

Was prägt mich

29SoJkA2014

Liebe Mitchristen!

Ein eigenartiges Evangelium hörten wir soeben. Die **Pharisäer wollen Jesus aufs Glatteis führen**, sie wollen ihn aufs Kreuz legen, damit sie endlich über diesen ungemütlichen Zeitgenossen **triumphieren** können. Sie stellen ihm eine **Fangfrage** und sie sind sich sicher, dass er sich **darin verfangen** wird. Egal wie er antwortet, er wird sich damit sein eigenes Grab schaufeln.

Die Fangfrage lautet: „*Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuern zu zahlen!*“ Antwortet Jesus mit ja, dann hat er **die fanatischen Juden zum Feind**, sagt er nein, dann hat er **die Römische Staatsmacht zum Feind**.

Jesus ist raffiniert. Er lässt sich eine Münze reichen und fragt: „*Wessen Bild und Aufschrift ist das?*“ Sie antworten: „*Die des Kaisers!*“ „*Dann gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, gebt aber auch Gott, was Gott gehört.*“

Jetzt stehen die Pharisäer da **wie gewaschene Pudel**. Das ist aber **nicht der Grund**, warum diese Geschichte in der Bibel steht. Das Evangelium möchte uns nicht zum Schmunzeln bringen, es möchte uns **zu einer viel tieferen Wahrheit** und Erkenntnis hinführen.

Was ist die tiefere Wahrheit dieser Geschichte?

Die staatliche **Macht prägt Geldscheine** und Münzen. **Darf dieselbe Macht auch mich prägen? Wem gebe ich die Macht**, mich zu prägen und zu formen?

Der Staat prägt auf Münzen und Geldscheine u.a. die **Köpfe von Menschen, die meist im Alleingang** etwas Großartiges geleistet haben: **Erfinder und Entdecker, große Bosse in Politik und Wirtschaft**. Was diese Menschen verbindet ist meist ein überdurchschnittlich hohes Maß an **Kraft, Macht und Intelligenz**. Oft mussten sie **mit Ellbogentechnik und List** Kontrahenten ausschalten, um so an die Spitze der Macht zu kommen. Der Staat braucht solche Pioniere. Sie bringen etwas weiter.

Von wem aber lasse ich mich prägen?

Das heutige Evangelium könnte ein Anlass sein, über diese Frage nachzudenken. Will ich mich von den Menschen prägen lassen, die es **mit Ellbogentechnik und List** bis weit nach oben an die Spitze gebracht haben?

Oder **möchte ich, dass mein Leben ein anderes Bild, eine andere Prägung aufweist?**

Prägend sind sicherlich die Menschen, mit denen ich verkehre, die Gesellschaft, mit der ich mich treffe.

Prägend sind die Filme, die ich mir ansehe, **die Bücher** und Zeitschriften, die ich lese oder nicht lese.

Prägend sind die Stars und Idole, denen ich nacheifere oder auch **die politische Partei**, der ich mein Vertrauen schenke.

Wir Christen haben ein Buch anvertraut bekommen, ein ganzes Kompendium voll mit Geschichten und Texten, die dazu angetan wären, mich, mein Leben und mein Denken zu prägen. **Dazu kommen unzählige Vorbilder des Glaubens**, Heilige, die ihr Leben an Jesus und seinem Wort ausgerichtet haben.

Das Bild, das heraus kommt, wenn jemand sich von Jesus und seinem Wort prägen lässt, **zeigt einen Menschen, der Gott und den Nächsten genauso liebt wie sich selber**. Es ist ein **weiches und warmes Bild**, es strahlt **Demut, Ehrfurcht, Zufriedenheit und Liebe** aus.

Von wem lasse ich mich prägen?

Wenn Jesus mit seinem Wort und seinen noch lebenden und den schon verherrlichten Heiligen **den Zuschlag erhält**, dann darf ich sicher sein, dass ein **ansehnliches Bild** heraus kommt, ein **Ebenbild Gottes**.